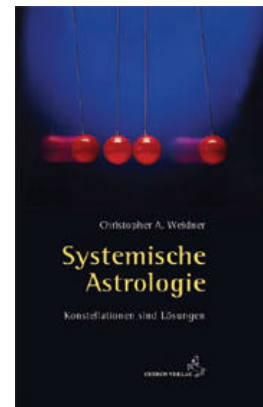




**Christopher A.
Weidner:
Systemische
Astrologie**

Rezension in
Sternzeit 39



Im ersten Teil des Buches geht *Christopher A. Weidner* der Frage nach, wie leicht sich systemisches Gedankengut mit astrologischer Tradition verknüpfen lässt und wie astrologisches Wissen davon profitieren kann. Er klärt den Begriff „systemisch“, der uns seit Jahren vom Familienstellen nach *Bert Hellinger* bekannt ist. Ein System ist mit bestimmten Ordnungen gleichzusetzen. Während das bei *Hellinger* die Familie ist, zeigt uns in der Astrologie das Horoskop die Ordnung, die in uns angelegt ist. Und die Auseinandersetzung mit dem Horoskop führt uns zu unserer inneren Ordnung. Das heißt, die Horoskopstruktur gibt uns Hinweise darauf, wer wir wirklich sind und zeigt uns, wie wir zu dem Potenzial finden, was tatsächlich in uns angelegt ist. Der Autor stellt klar, dass systemische Astrologie keine neue Methode ist, „sondern eine bestimmte Art und Weise, Astrologie zu verstehen und zu praktizieren“. *Weidner*, der seine „astrologische Heimat“ in der Transpersonalen Astrologie (TPA) nach *Michael Roscher* sieht, beschreibt seinen Ansatz als „eine Art revidierter TPA“. In seinem Werk stellt er die kritische Betrachtung der Möglichkeiten und Grenzen der Astrologie genauso in den Vordergrund wie die Begeisterung für Ansätze. Im zweiten Teil entwickelt *Weidner* seine astrosystemische Deutungspraxis. Er erinnert den Leser immer wieder daran, dass das Horoskop nicht mit dem Horoskopeigner gleichzusetzen ist, sondern nur als Grundlage betrachtet werden kann, diesen Menschen zu beschreiben. Das Horoskop lebt erst durch das dazugehörige Individuum. Auf dieser Basis zeigt *Weidner* Schritt für Schritt Möglichkeiten auf, die das Eingebundensein des Menschen in die Welt transparenter machen können.

Und am Schluss seines Werkes steht die Beratungspraxis: Wie werden die Grundlagen der Systemischen Astrologie und die Methoden der astrosystemischen Deutungspraxis angewandt? Der Autor arbeitet lösungsorientiert, das heißt, er zeigt auf, wie aus Problemen Lösungen werden und wie er astrosystemische Aufstellungsarbeit in seine Beratungen miteinbezieht.

Weidners Anliegen ist es den Leser dahin zu führen, dass er lernt, Astrologie von Anfang an systemisch wahrzunehmen, und zwar so, dass das volle Potenzial des systemischen Ansatzes zum Ausdruck kommen kann. Er gibt dem Leser eine didaktisch gut aufgebaute Anleitung in die Hand, mit der alle psychologisch und beratend tätigen Astrologinnen und Astrologen diesen Ansatz systematisch nachvollziehen können.

Ein gelungenes Werk, in dem der Autor die vielfältigen und *individuellen* Möglichkeiten der Horoskopdeutung stets im Blick behält, ohne dabei den Menschen aus den Augen zu verlieren.

Beatrix Braukmüller